Mehr Generationen Haus

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

CHECKLISTE INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

FÜR MEHRGENERATIONENHÄUSER

Im Rahmen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser wurde im ersten Halbjahr 2011 das Thema „Integration – interkulturelle Öffnung“ als Schwerpunktthema behandelt. Im Zuge dessen fand am 05.05.2011 in Königs Wusterhausen ein Fachtag statt. Zur selben Zeit führte die Begleit- und Wirkungsforschung in Zusammenarbeit mit der Serviceagentur eine Umfrage zum Thema „Integration in den Mehrgenerationenhäusern“ durch. Sowohl aus der Umfrage als auch aus den Ergebnissen des Fachtags ging hervor, dass nicht nur der Grad der interkulturellen Öffnung bei den einzelnen Häusern unterschiedlich ist, sondern auch, dass das Verständnis davon, was eine interkulturelle Öffnung eines MGH bedeutet, weit auseinander geht.

Um diese Unterschiede auszuräumen und ein gemeinsames Verständnis von interkultureller Öffnung der MGH herzustellen, wurde ein Leitfaden entwickelt. Er basiert auf den Ergebnissen der einzelnen Workshops des Fachtages sowie auf der Expertise der einzelnen MGH.

Hier stellen wir Ihnen noch einmal die Checkliste aus dem Leitfaden zur Verfügung.

Anhand dieser Checkliste sollen die Facetten der interkulturellen Öffnung dargestellt werden. Anhand von gezielten Fragen soll aufgezeigt werden, dass es bei interkultureller Öffnung um mehr geht als prinzipiell „für alle offen zu sein.“ Die Checkliste ist als Selbsteinschätzungsinstrument gedacht, das jedes MGH an die Hand nehmen kann, um das eigene Verständnis von interkultureller Öffnung zu reflektieren und den Stand bzw. Lücken hinsichtlich der Öffnung des eigenen MGH zu identifizieren.

A. Konzept und Leitbild

Ist die interkulturelle/antidiskriminierende Ausrichtung im Leitbild der Einrichtung erkennbar?	Ja □ Nein □
Wenn nicht, halten Sie dies für notwendig?	Ja □ Nein □
Gibt es ein Konzept?	Ja □ Nein □
- Wenn nicht, halten Sie dieses für notwendig?	Ja □ Nein □
Wurde das Leitbild gemeinsam mit Träger, Leitung, Mitarbeiter/innen und Nutzer/innen entwickelt?	Ja □ Nein □
Welche Rolle spielt das Thema interkulturelle Öffnung bei der Planung der Angebote bzw. der Tätigkeit des MGH?	
Was sind die nächsten Ziele und Vorhaben in Ihrem MGH?	
Ist das Leitbild allen Mitarbeiter/innen und Freiwillig Aktiven bekannt?	Ja □ Nein □
Ist das Leitbild öffentlich im MGH ausgehängt, eventuell sogar in verschiedenen Sprachen?	Ja □ Nein □

B. Sozialraumanalyse - für wen soll die Einrichtung da sein?

a) Wer lebt im Einzugsgebiet?	
Ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Ihrem Stadtteil bekannt?	Ja □ Nein □
- Wie hoch ist er?	
- Wenn er nicht bekannt ist, warum nicht?	
Kennen Sie den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund unter den Nutzer/innen?	Ja □ Nein □
- Wie hoch ist er?	
Ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Ihrem Stadtteil ähnlich hoch wie unter Ihren Nutzer/innen?	Ja □ Nein □
- Wenn nicht, warum nicht?	
Wie viele Nutzer/innen der Mehrheitsgesellschaft (deutsche) nehmen an interkulturellen Angeboten teil?	
Kommen diese Nutzer/innen aus dem Stadtteil, in dem Ihr MGH liegt?	Ja □ Nein □
- Wenn nicht, warum nicht?	
Wissen Sie, welchen kulturellen Hintergrund Ihre Nutzer/innen haben?	Ja □ Nein □
b) Für wen sind Ihre Angebote gedacht?	
Richten sich die Angebote an:	□ Kinder ohne Migrationshintergrund □ Jugendliche ohne Migrationshintergrund □ Erwachsene ohne Migrationshintergrund □ Senior/innen ohne Migrationshintergrund
Richten sich die Angebote auch an:	□ Kinder mit Migrationshintergrund □ Jugendliche mit Migrationshintergrund □ Erwachsene mit Migrationshintergrund □ Senior/innen mit Migrationshintergrund
Werden die Angebote auch tatsächlich von den angedachten Zielgruppen genutzt?	Ja □ Nein □
- Wenn nein, warum nicht?	
c) Bestehende Angebote im Einzugsgebiet	
Welche Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es in Ihrem Einzugsgebiet?	
Welche interkulturellen Angebote für Menschen mit und	

ohne Migrationshintergrund gibt es in Ihrem Einzugsgebiet?	
Wissen Sie, welche Angebote fehlen?	Ja □ Nein □
Wissen Sie, ob die bestehenden Angebote den Bedarf der Menschen mit Migrationshintergrund decken?	Ja □ Nein □
Welche Befragungen und Beteiligungsverfahren haben Sie dazu durchgeführt?	
d) Schlussfolgerungen aus der Sozialraumanalyse	
Auf welche Zielgruppen (mit und ohne Migrationshintergrund, Generationen) wollen Sie in der Zukunft zugehen? Welche Schritte sind hierfür notwendig?	Kurzfristig: Mittelfristig: Langfristig:
Welche Angebote wollen Sie für diese Zielgruppen anbieten?	Kurzfristig: Mittelfristig: Langfristig:

C. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Richtet sich die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Einrichtung gezielt an Migranten/innen?	Ja □ Nein □
Wird mehrsprachiges Informationsmaterial herausgegeben?	Ja □ Nein □
Wird die Einrichtung in der Öffentlichkeit bewusst als multikulturell dargestellt?	Ja □ Nein □
Deutet der Name des MGH darauf hin, dass es sich um eine interkulturell offene Einrichtung handelt?	Ja □ Nein □
Wird in Stellenausschreibungen der Wunsch nach Erhöhung des Anteils ausländischer Mitarbeiter/innen explizit formuliert?	Ja □ Nein □
Werden in Stellenprofilen und Ausschreibungen Potentiale wie Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz anerkannt?	Ja □ Nein □
Geht aus den Hinweisschildern/Wegweisern in der Einrichtung Ihr multikulturelles Profil hervor?	Ja □ Nein □
Sind die Räume für Angehörige aller vertretenen ethnischen Gruppen attraktiv (z.B. entsprechende Zeitschriften, Tee aus dem Samowar)?	
Wird in den Materialien Textlastigkeit vermieden?	Ja □ Nein □
Gibt es eine Zusammenarbeit mit Medien nicht-deutscher Sprache und mit Medien jenseits des Mainstreams?	Ja □ Nein □

D. Kooperation und Vernetzung

Arbeiten Sie mit Integrations- und Migrationdiensten und ähnlichem zusammen?	Ja □ Nein □
- Wenn ja, in welcher Form?	
Arbeiten Sie mit der Integrationsbeauftragten ihrer Kommune zusammen?	Ja □ Nein □
- Wenn ja, in welcher Form?	
Wissen Sie, welche Migrantenorganisationen es in ihrer Kommune gibt?	Ja □ Nein □
- Arbeiten sie mit diesen zusammen?	
Sind sie in Netzwerken, Gremien und Arbeitskreisen vertreten?	Ja □ Nein □
Kooperieren sie mit Einrichtungen, die im Bereich interkulturelle Öffnung und Integration tätig sind?	Ja □ Nein □
Haben sie Kontakt zu Moscheegemeinden?	Ja □ Nein □
Werden Kooperationen als strategische Aufgabe gesehen?	Ja □ Nein □
- Wer ist für diese Aufgabe verantwortlich?	

E. Mitarbeiter/innen, Haupt- und Ehrenamtliche

Gibt es Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund bzw. muttersprachlichen Kenntnissen?	Ja □ Nein □
Sind Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund in der Leitungsebene vertreten?	Ja □ Nein □
Sind die Mitarbeiter/innen offen für Kolleg/innen anderer	Ja □ Nein □

kultureller Prägung?	
Sucht die Leitung aktiv nach Mitarbeiter/innen aus anderen Kulturen und fördert diese?	Ja □ Nein □
Wie viele Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund haben Sie?	___ Hauptamtliche ___ Ehrenamtliche
Gibt es ein Konzept oder eine Strategie zur Gewinnung von Kursleitern, Honorarkräften etc. mit Migrationshintergrund?	Ja □ Nein □
Entspricht die Mitarbeiter/innenstruktur (auch Ehrenamtliche) der Nutzer/innenstruktur?	Ja □ Nein □
Ist Ihr Personal interkulturell geschult?	Ja □ Nein □
Werden interkulturelle Aspekte regelmäßig in Ihrem Team diskutiert?	Ja □ Nein □
Gibt es einen Themenverantwortlichen für interkulturelle Arbeit?	Ja □ Nein □
Achten Sie bei der Gewinnung bzw. Einstellung von Mitarbeiter/innen auf ihre interkulturelle Kompetenz?	Ja □ Nein □

F. Angebote

Gibt es Angebote speziell für Menschen mit Migrationshintergrund?	Ja □ Nein □
- Wenn ja, welche?	
Gibt es interkulturelle Angebote?	Ja □ Nein □
- Wenn ja, welche?	
Werden beim Essens- und Getränkeangebot im Offenen Treff verschiedene Essgewohnheiten berücksichtigt?	Ja □ Nein □
- Gibt es ein vegetarisches Essen, ein Essen ohne Schweinefleisch, deutsche Gerichte, internationale Küche?	Ja □ Nein □
Sind die Feste und Traditionen von verschiedenen Kulturen bekannt?	Ja □ Nein □
- Werden diese im MGH gefeiert?	Ja □ Nein □
Sind der Offene Treff und weitere Räume für alle Nutzer/innen attraktiv (Bilder, Zeitschriften, Infomaterial, mehrsprachige Aushänge)?	Ja □ Nein □
Gibt es Räume für informelle und formelle Treffen spezieller Zielgruppen, z.B. Menschen mit Migrationshintergrund?	Ja □ Nein □
Gibt es Möglichkeiten für eine ungezwungene Begegnung der Kulturen?	Ja □ Nein □
Wie werden die Angebote finanziert?	
Sind die Angebote kostenpflichtig?	Ja □ Nein □
Welche Angebote werden besonders von Menschen mit Migrationshintergrund genutzt?	
Welche weiteren Angebote sollen aufgebaut werden?	Kurzfristig: Mittelfristig: Langfristig:

G. Fortbildung und Personalentwicklung

Wissen Sie, welche Kompetenzen (Auslands- und Migrationserfahrungen, Sprachkenntnisse) bei den Haupt- und Ehrenamtlichen in Ihrem Haus vorhanden sind?	Ja □ Nein □
Haben alle Mitarbeiter/innen an einer Fortbildung zur interkulturellen Arbeit teilgenommen?	Ja □ Nein □
- Falls ja, welche?	
- Wenn nein, warum nicht?	
Haben ihre Ehrenamtlichen an einer Fortbildung zur interkulturellen Arbeit teilgenommen?	Ja □ Nein □
Gibt es landeskundliche Informationsveranstaltungen/Fortbildungen über die Herkunftsländer der Nutzer/innen?	Ja □ Nein □
Haben auch Ehrenamtliche Zugang zu Fortbildungen dieser Art?	Ja □ Nein □
Gibt es auch für Nutzer/innen eine Möglichkeit, an interkulturellen Trainings oder ähnlichem teilzunehmen?	Ja □ Nein □

Bietet das MGH Angebote, die zur interkulturellen Kommunikation beitragen?	Ja □ Nein □
- Wenn ja, welche (Länderabende und Feste, interkulturelle Trainings, interkulturelle thematische Gesprächskreise etc.)?	
Stehen in ihrem MGH Literatur und Materialien wie etwas ein interkultureller Kalender zur Verfügung?	Ja □ Nein □